



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

**[Rozporządzenie cesarza Franciszka I dotyczące nowego uregulowania poboru myta w guberni morawsko-śląskiej. Inc.]
Wir Franz der Erste [...] Da auf die Beförderung des Komerzes die Wandelbarkeit der Strassen einem wesentlichen Einfluss nimmt [...] die Wegmante verhältnissmassig erhöht worden sind, so haben Wir beschlossen, auch in Mähren und Schlesien die Weg- und Brücken-mante neu zu regulieren [...].**

Liczba stron oryginału

15

Liczba plików skanów

15

Liczba plików publikacji

16

Sygnatura/numer zespołu

APTL 005.011

Data wydania oryginału

[1810]

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**„Archiwalia Polskiego Towarzystwa Ludoznawczego -
opracowanie, konserwacja, digitalizacja, udostępnienie”**



**Ministerstwo
Kultury
Dziedzictwa
Narodowego
i Sportu.**

**Dofinansowano ze środków Ministra Kultury,
Dziedzictwa Narodowego i Sportu
pochodzących z Funduszu Promocji Kultury**

An das kaiserliche und königliche Reichs-
APT. 5 11

Wir Franz My Fran-

der Erste, von
Gottes Gnaden Kaiser
von Oesterreich; König zu
Hungarn u. Böhmen, Erz-
herzog zu Oesterreich 2c. 2c.

tissef První, z Boží
Milosti Císař Rakouský,
Kráľ w Běhřech a Čechách,
Arcyweymoda w
Rakouskě 2c. 2c.

Da auf die Beförderung des
Komerzes die Wandelbarkeit der
Strassen einen wesentlichen Einfluß
nimmt, die Unterhaltung derselben
aber bei dermaligen Zeitumständen
einen ungleich größeren Aufwand
erheischet, in welcher Rücksicht be-
reits in Unsern andern Provinzen
die Wegmaute verhältnißmäßig
erhöhet worden sind: so haben Wir
beschlossen, auch in Mähren und
Schlesien die Weg- und Brücken-
maute neu zu reguliren, und darüber
Folgendes anzuordnen:

§. 1.

Nachdem der Gränzweinauf-
schlag derzeit nur bis auf weitere
Verordnung zu bestehen hat, so
muß die bestimmte Konsum und
Transitogebühr noch ferner nach
dem Gränzmautpatente vom Jahre
1727. entrichtet werden. Eben so
hat es in Ansehung der Brücken-
Mäute, bis zu deren vollständiger
Regulirung bei dem Tarife, nach
welchem solche bisher in Großmese-
ritsch, Meudorf, und Mährisch-
Ostrau eingehoben worden sind, zu
verbleiben. Dagegen werden alle
anderen in Beziehung auf das
Aerarialmautgefäll ergangene Ver-
ordnungen und zur Richtschnur be-
kannt gemachte frühere Tarife, so
wie alle Begünstigungen und Be-
freynungen dergestalt ausser Kraft
gesetzt, daß sich in Zukunft nur
nach dem, was das gegenwärtige
Patent bestimmet, zu benehmen seyn
wird.

Woněwadž k sedruňku obchodu
(handlu) wozotagstwy na dobrých
sýlnicích neywjé prospřwá, gich pak
w dobrém stawu zachowáni w teh-
degšich času okolo stogicnosťech da-
leko wětšší náklad pohledáwá, z kte-
réhož ohledu také giž předitim w gi-
ných Tassich kraginách mehta cestni
dle slusné wměry zwerššene byly:
protož gsme wzawřeli, y také w Mo-
rawě a Slězsku mehta z sýlnic a
mostů na nowo zřiditi, a z přičiny
toho následugšej prawidla wrčiti.

§. 1.

Protože vložený na dowážení
wjna přes hranice poplatek gen až
na dálejší w tom zřízení trwati má,
tedy vrčený plat Konsumy a přicho-
du (Konsumo und Transito Ge-
bühr) gessťe dálege (dle prosšeho z
ohledu hranic Patentu od roku
1727) se odwáděti má. Rowně
tak má se z ohledu na mehta mostni
(Brücken Mäute) až ku konečnému
gich zřízení, při Taryse, dle kterěžto
takowě až potud we wělikém Městě-
či, Nowě - Wsy a Morawě Wstra-
wě wyzdwižene byly, pozůstati.
Naproti tomu ale wššeka giná z
ohledu meht aerarialnich duchodu
prosšlá zřízení a za prawidlo wůbec
předitim w známosti wwezené Tary-
sy, tak gako každé obdaření neb
oswobození na ten spůsob za neplat-
né se prohlásguji, že budaweně kaž-
dý gen dle toho co w tom přítomný
Patent wrčuge, se řjdiťi má.

21

§. 2.

Die Wegmaut soll noch ferner nach der Verpannung eingehoben werden; Die bemessene Gebührensentrückung von allen Wägen und Fuhren von einem jeden beladenen Pferde, oder sonst von einem Tragvieh, ohne Rücksicht ob sie eine lange oder kurze Strecke der Strasse befahren haben, hat bei jeder Station zu geschehen, die von Menschen gezogenen Wägen oder Schlitten sind aller Zahlung frei. Ubrigens unterliegen nur jene Fuhren der Wegmaut, welche den Mautsyranten wirklich betreten.

2. 3.

Die Gebühr, welche entrichtet werden muß, zerfällt in zwei Klassen: in die erste gehören alle schweren, in die zweite die leichten Fuhren. Die schweren Fuhren entrichten für eine Station von zwey Meilen von jedem Streckezugvieh acht Kreuzer, die leichten sechs Kreuzer.

3. 4.

Unter schweren Fuhren werden nur die Kommerzialsfuhren, welche mit Frachtbriefen versehen sind, keineswegs aber die gewöhnlichen Landfuhren mit Viktualien und Materialien verstanden, welche letztere daher, so wie alle Reisewägen, Landkutschen oder Kaleschen, ohne Unterschied, mit, oder ohne Gepäck, als leichtes Fuhrwerk behandelt werden.

2. 5.

Die leeren Fuhren haben nur die Hälfte der bemessenen Gebühr aus der Klasse, zu welcher sie gehören, zu entrichten.

3. 6.

Megto cestni (Wegmaut) má gestě dálego dle záprěži se wyzdwihowati, a vměrená plátkaze wšech wozů a sůr z každého nákladem obřizeného koně, neb také y od gineho náklad nesaucýho howadla (Tragvieh) bez ohledu gestli oni na diauze neb trátce na sylnicy geli, na každé Estacy se odváděti — od lidi pať táženi wozowé neb saně ob každého poplatku oswobozeni gsau. Wstatně genom oně sůry pod megto cestni pádagj, gestto do sřánku megta stutečné wstaupili.

3. 3.

Doplate, kterýž se odváděti musí, na dvě klase se rozwrhne. Do prwnj rořěky težě, do druhé pať lehtë sůry pařegj. Těle sůry za každau Estacy po dwau mřlech od každého kusy tážicýho howadla osm krejcarů odawedau — lehtë šest krejcarů.

3. 4.

Oměnem těžlých sůr gen kupačkě zboží wezaney wozowé genž to liřem nákladu (Frachtbřief) opatřeni gsau, se wyrozumjwagi — žádným pať spřisobem, obyčegně sůry potravu neb material z kraginy dowážegicý za to se pořládati magj, s kterýmižto posledjmi, tak gaťo s wšsemi porestnými wozmi, Landočich wozy a kočárami, bez rozbslu na gich napaťowánj neb bez něho, gaťo s lehtëými sůrami se nářládati má.

3. 5.

Prázdne sůry gen polowicu vměrene zpláky, z oně klase ku kterěžto pařegj, řládati magj.

3. 6.

Die Viehmannt ist vom schweren Vieh; als: Pferden, Ochsen, Stieren, Kühen, Zungen, Terzen, Mauleseln, und Eseln, bei jeder Station mit zwey Kreuzer vom Stracke, und vom leichten Vieh, als: Kälbern, Schafvieh, Ziegen und Schweinen, mit einem Kreuzer vom Stracke zu bezahlen.

S. 7.

Die Stationen, bei welchen diese Gebührezahlungen geleistet werden müssen, sind auf den Strassen nur in jenen Orten, wo die Poststationen sich befinden, aufgestellt, und schon durch das Circuläre vom 16. July 1789 bekannt gemacht worden. Diese Eintheilung der Mautämter bleibt eben dieselbe, nur mit der einzigen Ausnahme, daß bei einer doppelten Poststation die Gebühr doppelt, bei einer andertthalben Station nebst der einfachen Gebühr überdieß noch die Hälfte zu berichtigen sey. Es werden demnach z. B. auf der Strassenmaut von Wischau nach Wroßnitz im letztern Orte von einem Stücke Zugvieh des schwer beladenen Fuhrwerks zwölf Kreuzer, des leichten aber neun Kreuzer zu bezahlen seyn.

S. 8.

Haben wir für gut befunden, die Gränzwegmante auf den nur landartig von den Gemeinden unterhaltenen Strassen ganz aufzuheben, zugleich aber zu Entschädigung des Wegfondes zu bestimmen, daß dasjenige, was demselben hierdurch entgeht, durch einen verhältnißmäßigen Zuschlag auf diejenigen Gränzmautstationen, die sich an den Hauptstrassen gegen Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Preussisch-Schlesien und Galizien befinden, hereingebracht, und dieser Zuschlag nebst der gewöhnlichen Mautgebühr daselbst eingehoben werde, worüber die nähere Bestimmung durch eine besondere Circularverordnung erfolgen wird.

Dobytci megto (Viehmannt) z težleho dobytku, gatož: za koně, woly, begly, frawy, gunce, galowickly mežly, osly v každé Staci 2 kregcarj z kusů — z lehčeho pať dobytku, gatož: za telata, owce, kozy, prasata, i kregcarj z kusů se odprawowati má.

S. 7.

Stáče na kterežto tyto zplátky odprawene byti musej, gen na sylnicach w onom místě kde Stáče postownj se nacházegj, gsau zřízene, a strze prossj o tom Circulár od 16. Čerwence 1789 wúbec w známosti wwedene. Rozdělenj těchto megnich Auradů totěz pozůstane, s tau gedinau weymintau, že na duplowané Stácy poplatek duplowané, na pul druhé pať Stácy, from gednasobné zplátky gestě polowic toli se odprawowati má.

Pročež ku příkladu: na megnj sylnicj z Wistlowa do Proštegowa, (w poslednim místě) z gednoho kusů tazieho dobytku težkým nákladem obříženého woze, dwanať kregcarů, z lehčegšeho ale dwat kregcarů se zpláceri má.

S. 8.

Ža dobré gsme wynalezli: hranečné megta sylnie, na cestách gichžto oprawa dle obyčegného spůsobu traginy od obcy opatrewa býwá, do celá zrušiti, přitom pať za náhradu fondu na opravu cest ustanowiti: by to, co gemu tím spůsobem vcházj, strze slusně vmeřený přirazeť na oných hranečnš megt Stácech, gestě na hlawnjch cestách k Rakousym, Uhřim, Čechám, Pragškému Slězku a Salyci se nacházegj, zase do něho se potahlo, a tento přirazeť from obyčegné zplátky megta tam se wyzdwihowal, cehož dálejšj zřízenj, w zvláštnjm circularnjm Nařízenj se wydá.

Von der Entrichtung der Weg- und Brückenmaut sind in Zukunft blos befreuet:

a) der k. k. Hofstaat und desselben unmittelbares Gefolge.

b) die Botschafter und Gesandten auswärtiger Mächte mit eigenen oder mit Postpferden. Bei gemiethten Pferden kommt die Weggebühr von dem Fuhrmann zu berichtigen.

c) Alle Führen, welche ein unmittelbares Avarialgut mit k. k. Gespannführen, oder, wenn es gedungene Führen sind, die mit gedruckten Freipässen der k. k. Hof- und Civil-Landesbehörden versehen sind.

d) Die Vorspann bei dem Marsch der Truppen, dann die Fuhr- und Reitpferde der marschirenden Truppen und Offiziere.

e) Alle Dilmüzer und Spielberger Fortifikationsführen gegen gedruckte Pässe der Militärbehörden.

f) Die Pulver und Salniterführen haben zwar die Mautgebühren zu entrichten, die aber nach der Hand zurückvergütet werden, sobald von der Militärbehörde über die berichtigten Mautgebühren die Volsleten, welche mit dem Beisatz: Salniterfuhr auszufertigen kommen, beigebracht worden sind.

g) Alle Salzführen, die in ein Avarialmagazin Salz bringen, daher mit dem Lad- oder Lieferscheine begleitet sind, nicht minder dergleichen zurückgehende Führen; für jene Führen hingegen, welche einem Kleinverschleisser das Salz aus dem Magazine zuführen, ist die Gebühr zu berichtigen.

h) Die Naturallieferungstransporte, die aus einer Magazinsstation in die andre durch Vorspann von den Unterthanen selbst übersühret werden.

i) Die ordinär Post, wenn mit selber kein Passagier fährt, die Estaffeten und Kouriere, die k. k. Post-

Od odvodu megi z sylvie a mostu budacne genom oni gsau oswozemi, a syce

a) Cys. kral. dworstwo, a geho prawe geg nasledugjey komonstwu.

b) Wyslancowé a dworstu poslowé cyzých Mocnárů, bud že oni swými wlasnjimi neb posstownjimi konmi se wezau. Při nagatých pak koněch má formau zplátku megnj skládati.

c) Wsecky sůry, gestto prosné aeraryalnj zboží, s cys. kral. zapřenjm wezau, neb gestli tyto sůry nagaté gsau, one gestto s tistěnjm swobodnjm Pasem cys. kral. dworstých neb zemstých Auřadů opatřene gsau

d) Sostpon při marssu wogsta, woznj a gzdni kónowé massyrugjey Panu Wsejry a wogatů.

e) Wsecky holomaucé ať pewnosta Spilberku zapotřebné sůry, proti proutazu Pasu woganstých Auřadů.

f) Sůry ručičnj prach a sanjtr přiwazegjey magit syce megnj zplátky odwaděti, kterěz ale potomně (s dorozuměnjm) zase naspet nahražene budau, gak wěrně od woganstých Auřadů, Palety, genžto s doloženjm: Sůra sanjtr wezau cý, se wydawati magj, předložene byly.

g) Wsecky sůl wezaucý sůry gestto do aeraryalnjo Magacynu složené a protož samé s nákladnjm a odwodnjm listem opatřene gsau — tak gak neměně tyto naspet se nawracugjey sůry; naproti tomu za oné sůry, kterěz mensjmu odprodawaci sůl z Magacynu dowážegj, přissussnau zplátku zaprawowati magj.

h) Když k žiwosti wogsta zápotřebné potravj (Naturallieferungstransporte) se dowážegj, gestto z gedné Estace na druhau od samých poddaných se přewážegj.

i) Ordinárnj neb každodennj postta, když s nj žádný pocestný negede, Estafety a Ku.řj, c. k. posttownj

A dočylenj fratšj a lepšj do-
hlidky (Kontrola) k wyzdwiženj
Palety z synie a mostů, přiloženj mus-
str Palety s tím doloženjm se před-
pisuje, že každá tatová Paleta na
přij. prořiznutá a gedna polo-
B mič:

quer durchgeschnitten und die eine Hälfte der Parthei verabsolget werde.

§. 11.

Jedermann ohne Unterschied ist verbunden, die bei dem Orte ihm gereicht werdende Bollete zu übernehmen und solche nach der am Rücken derselben enthaltenen Weisung unter der patentmässigen Strafe bei dem zuerst wieder tretenden Mautante abzugeben.

§. 12.

Wer eine Wegmautstation umfährt, oder überfährt, hat nebst der Gebühr, einen Gulden pr. Pferd (Zugvieh) als Strafe zu erlegen. Ebenderelben Strafe unterliegt auch derjenige, welcher mit Triebvieh die Wegmautstation um, oder übergeht: in diesem Strassfalle hat derselbe von einem Stücke schweren Viehes einen Gulden, von einem Stücke leichten vierzig Kreuzer zu bezahlen.

§. 13.

Wer bei einem Amte ohne die Bollete des vorgängigen Amtes erscheint, hat die nachmahlige (sohin die doppelte Gebühr) der vorgängigen Station als Strafe nachträglich zu entrichten.

§. 14.

Die auf die Umfahung oder Ueberfahung gesetzten Strafen haben auch bei der Brückenmaut, wo eine Brückenmaut für sich selbst besteht, einzutreffen.

§. 15.

Von allen den festgesetzten Strafen hat dem Apprehendenten jedesmahl die Hälfte zukommen.

§. 16.

wiecla Partagi do rukau dana bude.

§. 11.

Gedenkaždý bez rozdílu pozwinen gest, onau na mšstě Sstácy sobě do rukau odemzdanau Paletu, přigmauti, a takowau, na gegi pozadu dané nawěstij, pod vrčenau dle Patentu pokutau, při dostihnutí neyprwněgšij Sstáce zase odwaděti.

§. 12.

Onen, genžto megtnj Sstácy obgede neb přegede, má from vměreně zplátky geden regnsty z koně (tahnaucýho dobytku) za pokutu slládati. Kownětež pokutě onen podroben gest, genžto s pohnáním dobytku megtnj Sstácy sýlnice obneb přegjždj: w této případnosti má on z gednoho kusu težteho dobytku geden regnsty, z gednoho kusu lehčjho čtyřicet tregcaru zpláceti.

§. 13.

Onen genžto k megtnjmu Auřadu bez Palety předešlého Auřadu se dostawuge, má potomnj a tim samym duplowanau zplátku předešlé Sstácy za pokutu dosazowati.

§. 14.

Tyto na obgetij neb přegetij megtvrčené pokuty, y také při megtrech z mostů, kdež takowé wwedené gsau, mšsto miji magj.

§. 15.

Zewšech vrčených pokut má se wždy zachwatiteli polowicla wydati.

§. 16.

§. 16.

Der Fuhrmann, dessen Ladung über 60 Zentner beträgt, wird auf jeder Station und für jedes Pferd den doppelten Betrag der höchsten Mautgebühr zu entrichten verhalten.

§. 17.

Wenn ein über 30 Zentner Ladung führender Fuhrmann bei einer Fahrt Vergabewerts die Anlegung eines hölzernen, oder eiserne[n] Radschuhes unterläßt, hat er bei der nächsten Mautstation fünf Gulden als Strafe zu erlegen.

§. 18.

Von den in dem vorhergehenden 16. und 17. §. bestimmten Geldstrafen hat der Anzeiger und Ergreifer jeder, oder wenn nur einer von beiden ist, dieser das Drittheil zu beziehen.

§. 19.

Nachdem endlich derjenige, welcher einen falschen Wegmants Freipaß ausstellt, einen Betrug begeht, und sich einer schweren Polizeyübertretung schuldig macht; so ist der Aussteller eines solchen Passes nach dem §. 211. des Strafgesetzes 2. Theils zu behandeln und zu bestrafen.

§. 20.

Diejenigen, welche nur gegen vorschristmässig gedruckte Pässe befreiet sind, müssen solche gleich, ohne daß ein Nachtrag nachher Statt hat, bei Betretung des ersten Wegmantamtes vorzeigen, und sich auch in der Folge, wenn ihr Zug weiter über mehrere Aemter gehet, überall damit legitimiren. Jede solche Parthei erhält alldann eine Freibollete, welche derselben auf jeder Station, gegen Vorzeigung des Passes mit Verufung auf denselben ausgefertigt wird.

Ge-

§. 16.

Onen forman, gehożto náklad přes 60 Centů obnášš, na každé Štácy a za každého koně k duplowané summě neywyšši Zprávě pěticejho megra, přidržowan byti musy.

§. 17.

Gesilže přes 30 Centů wezaucy forman, při gyzde z kopce dolu, založenj dřevěneho neb železného střexje kála (Radschuhes) opomyge, má na neyblížši megrnj Štácy pět regnsjých za pokutu klasiti.

§. 18.

Z oné w předešlém 16. a 17. §. vrčene peněžné pokuty má Vdávaca Zachwatitel každý, neb geslitem geden z nich takowý gest, onen, třetinu z toho táhnauti.

§. 19.

Protože koncě onen, genžto falešný cesnj swobodnj Pas wyhotowuge, poda od prawadj, a se tekeho přestaupenj policajského Řádu winným čnj — tedy se s takowým kterýž takowý Pas vydává dle §. 211 trestnjho Práva 2. dylu, nákládati, a on potrestán býti má.

§. 20.

Onino, genžto gen na proukázanj tistřených předepsaných Pasů od zplácenj megrt oswobozeni gsau, magit takowé hned, bez toho žeby se na budaucný gich důstawet čekati mělo, při dostihnutí prwnj Štácy megrtnjho Uvřadu okázati, a se také na dálegši cesiě, gesilže dálece přes wicegi Štacy gedau, wšude tim oswědčiti. Každá takowá Partage obdrží napotom gednu oswobozugicý Paletu, kteráž gi na každé Štacy naproti proukazu Pasu, s odwołánim na něj, wyhotowena bude.

B 2

Dá-

Gegeben in Unserer Haupt-
und Residenzstadt Wien, den
22ten März im eintausend
achthundert und zehnten, Un-
serer Regierung im 19. Jahre

Dáno w našim hlawnim
a sydelnim Městě Wjdni dne
22ho Března w tisycém,
osmistým a desátým naše-
ho panowánj 19. roku.

Franz.

Frantisek.



Alloys Graf v. Ugarte,
kónigl. Böhmischer oberster,
und Erzherzogl. Oesterrei-
chischer erster Kanzler.

Alloys Hrabě z Ugarte,
Král. Čest. nevyšší, a
Arcybisk. Rakousk. první
Kancleř.

Anton von Baldacci.

Anton z Baldači.

Nach Sr. k. k. Majestät
höchst eigenem Befehle:

Dle Jeho c. k. Casnosti
nevyššího wlast. Poručení

Johann Nep. von Geislern.

Ján Nep. z Geisleru.

V e r z e i c h n i s s

der in Mähren und Schlesien bestehenden Wegmautstationen
nebst ihrer Entfernung zur Richtschnur für die Berechnung
der Mautgebühr nach Meilen.

I. Strasse von Brünn über Ollmütz nach Gallizien.

Wegmautstation	Brünn, Schranken Nro. 1 in der Kröna,		
	für die Fahrt nach Posoritz auf	2	Meil.
— —	Posoritz, Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach { Wischau } auf	2	—
	{ Brünn }		
— —	Wischau Schranken N. 1 auf der Strasse		
	gegen Proßnitz auf	3	—
	Schranken Nro. 2 auf der Strasse gegen		
	Posoritz auf	2	—
— —	Proßnitz Schranken N. 1 auf der Strasse		
	gegen Ollmütz auf	2	—
	Schranken Nro. 2 auf der Strasse gegen		
	Wischau auf	3	—
— —	Ollmütz Schranken N. 1 auf der Strasse		
	gegen Oberaugezsd auf	2	—
	Schranken Nro. 2 auf der Strasse gegen		
	Proßnitz auf	2	—
	Schranken Nro. 3 am Katharinenthor für die		
	Strecke nach Proßnitz auf	2	—
— —	Oberaugezsd Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach { Weiskirchen auf	3	—
	{ Ollmütz auf	2	—
— —	Weiskirchen Schranken Nro. 1 auf der		
	Strasse nach Neutitschein auf	3	—
	Schranken N. 2 auf der Strasse nach Ober-		
	augezsd auf	2	—
	Neutitschein Schranken N. 1 auf der		
	Strasse nach Freyberg auf	2	—
	Schranken N. 2. auf der Strasse nach Weisk-		
	irchen auf	3	—
— —	Freyberg Schranken N. 1. auf der Strasse		
	nach Friedek auf	2	—
	Schranken N. 2 auf der Strasse nach Neu-		
	titschein auf	2	—
— —	Friedek Schranken N. 1 für die Strasse		
	nach Teschen auf	3	—
	Schranken N. 2 in dem Orte Friedek auf der		
	Strasse nach Freyberg auf	2	—
— —	Teschen Schranken N. 1 auf der Strasse		
	nach Skotschau auf	2	—
	Schranken N. 2 auf der Strasse nach Friedek auf	3	—

Weg:

Wegmuntstazion	Skotschau, Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach { Vielitz auf	3	Meil.
— —	{ Teschen auf	2	—
	Vielitz Schranken am obern Thor für die		
	Strasse nach Skotschau auf	3	—

II. Strasse von Ollmütz nach Troppau und von da weiter nach Teschen.

Wegmuntstazion	Ollmütz, eben derselbe Schranken welcher		
	für die Strasse I. für Ollmütz mit Nro. 1		
	bezeichnet ist, für die Fahrt nach Sternberg auf	2	Meil.
— —	Sternberg, Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach { Hof auf	3	—
	{ Ollmütz auf	2	—
— —	Hof, Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach { Dorfteschen auf	2	—
	{ Sternberg auf	3	—
— —	Dorfteschen, Schranken im Orte, in		
	der Fahrt nach { Troppau } auf	2	—
	{ Hof }		
— —	Troppau, Schranken Nro. 1 auf der		
	Strasse nach Großpohlom auf	2	—
	Schraken Nro. 2 auf der Strasse nach		
	Dorfteschen auf	2	—
— —	Großpohlom Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach { mähr. Ostrau } auf	2	—
	{ Troppau }		
— —	Mährisch Ostrau Schranken im Orte, in		
	der Fahrt nach { Bludowitz } auf	2	—
	{ Großpohlom }		
— —	Bludowitz Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach { Teschen }	2	—
	{ mähr. Ostrau }		
— —	Teschen, eben derselbe Schranken welcher		
	für die Strasse I schon mit N. 2 bezeichnet		
	ist, für die Fahrt nach Bludowitz auf	2	—

III. Strasse von Brünn über Zwittau nach Böhmen.

Wegmuntstazion	Brünn, Schranken N. 2 in der großen		
	Neugasse für die Fahrt nach Lipowka auf	2	Meil.
— —	Lipowka, Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach { Goldenbrunn } auf	2	—
	{ Brünn }		
— —	Goldenbrunn, Schranken im Orte		
	in der Fahrt nach { Brünn } auf	2	—
	{ Lipowka }		
— —	Brünn, Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach { Zwittau } auf	3	—
	{ Goldenbrunn } auf	2	—
— —	Zwittau, Schranken im Orte, für die		
	Fahrt nach Brünn auf	3	—

IV.

IV. Strasse von Brünn nach Hungarn.

Wegmuntstazion Brünn, Schranken in der Kröna welcher			
schon für die Strasse I mit N. 1 bezeichnet ist			
	in der Fahrt nach	{ Posoritz oder Austerlitz }	auf 2 Meil.
— —	Posoritz Schranken N. 1 im Orte, wel-		
	cher bereits für die Strasse I aufgestellt ist,		
	in der Fahrt nach	{ Urschitz auf Brünn auf }	3 — 2 —
	Schranken N. 2 in dem Orte Austerlitz, in		
	der Fahrt nach	{ Urschitz auf Brünn auf }	3 — 2 —
— —	Urschitz Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach	{ Tscheitsch auf Posoritz oder Austerlitz }	2 — 3 —
— —	Tscheitsch Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach	{ Göding } auf	2 —
— —	Göding, Schranken im Orte, für die		
	Fahrt nach Tscheitsch auf		2 —

V. Strasse von Brünn nach Iglau.

— —	Brünn Schranken N. 3 in Altbrünn, für		
	die Fahrt nach Schwarzkirchen auf		3 —
— —	Schwarzkirchen, Schranken im Orte		
	in der Fahrt nach	{ Großbitesch auf Brünn auf }	2 — 3 —
— —	Großbitesch, Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach	{ Großmeseritsch) auf (Schwarzkirchen)	1 —
— —	Großmeseritsch, Schranken im Orte,		
	in der Fahrt nach	{ Regens) auf (Großbitesch)	2 —
— —	Regens Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach	{ Iglau) auf (Großmeseritsch)	2 —
— —	Iglau Schranken N. 1 auf der Strasse		
	gegen Regens auf		2 —
	Schranken N. 2 auf der Strasse nach Bate-		
	lau auf		3 —
— —	Batela Schranken im Orte, für die Fahrt		
	nach Iglau auf		3 —

VI. Strasse von Brünn nach Znaim, und von da weiter nach Iglau.

Wegmuntstazion Brünn Schranken in Altbrünn welcher			
für die Strasse V schon mit N. 3 bezeichnet			
ist, für die Fahrt nach Naigern auf			2 —
— —	Naigern Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach	{ Pöhlitz) auf (Brünn)	2 —

Wegmautstation Wohrlitz Schranken im Orte, in der Fahrt			
	nach (Lechwitz auf	3	Meil.
	(Naigern auf	2	—
— —	Lechwitz Schranken im Orte, in der Fahrt		
	nach (Znaim auf	2	—
	(Wohrlitz auf	3	—
— —	Znaim Schranken N. 1 auf der Strasse		
	nach Frainersdorf auf	2	—
	Schranken N. 2 in dem Orte Lechwitz auf	2	—
	Schranken N. 3 auf der Strasse nach Kal-		
	lendorf auf	2	—
	Schranken N. 4 in dem Orte Kallendorf auf	2	—

Anmerkung: wenn in dem Orte Kallendorf Schranken Nro. 4 die Parthey schon mit einer Bollete des znaimer Schrankens Nro. 3 vorkommt, so ist in Kallendorf keine Wegmaut mehr abzunehmen, und so umgekehrt, sind bei dem erſtgedachten znaimer Schranken N. 3 jene Partheyen frey paſſiren zu laſſen, welche ſchon mit einer kallendorfer Wegmautbollete dahingelangen.

Wegmautstation Frainersdorf, Schranken im Orte, in			
	der Fahrt nach (Budwitz) auf	2	Meil.
	(Znaim)		
— —	Budwitz, Schranken N. 1 auf der Strasse		
	nach Schelletau auf	2	—
	Schranken N. 2 auf der Strasse nach Frai-		
	nersdorf auf	2	—
— —	Schelletau, Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach (Stannern) auf	2	—
	(Budwitz)		
— —	Stannern, Schranken im Orte, in der		
	Fahrt nach (Iglau) auf	2	—
	(Schelletau)		
— —	Iglau, Schranken welcher ſchon für die		
	Strasse V mit N. 2 bezeichnet iſt, für die		
	Fahrt nach Stannern auf	2	—

VII. Strasse von Brünn nach Nikolsburg.

Wegmautstation Brünn, Schranken in Altbrünn welcher			
	ſchon für die Strasse V mit N. 3 bezeichnet		
	iſt, für die Fahrt nach Naigern auf	2	Meil.
— —	Naigern, Schranken welcher ſchon für die		
	Strasse VI aufgeſtellt iſt, in der Fahrt		
	nach (Wohrlitz) auf	2	—
	(Brünn)		
— —	Wohrlitz, Schranken welcher ſchon für		
	die Strasse VI aufgeſtellt iſt, in der Fahrt		
	nach (Nikolsburg auf	3	—
	(Naigern auf	2	—
— —	Nikolsburg, Schranken N. 1 auf der		
	Strasse gegen Wohrlitz auf	3	—
	Schranken N. 2 auf der Strasse gegen De-		
	ſterreich auf	2	—

VIII.

VIII. Strasse von Teschen nach Jablunkau.

Wegmautstation	Teschen, Schranken welcher schon für die Strasse I mit Pro. 2 bezeichnet ist, für die Fahrt nach Wenden eigentlich Lissitz auf	2	Meil.
— —	Lissitz, Schranken im Orte, in der Fahrt nach (Jablunkau) auf	2	—
— —	(Teschen)		
— —	Jablunkau, Schranken N. 1 im Orte, für die Fahrt nach Lissitz) auf	2	—
	und an die Gränze		
	Schranken N. 2 am Fort Jablunkau auf		
	die Fahrt (an die Gränze) auf	2	—
	(nach Lissitz)		



Formular von der Wegmauth- Palleten.

Reg. Nro.	den	Posto	181
zahl an erhöhter f. f. Wegmauth		fl.	fr.
von	St. fchm. (Fuhrwerks)	fl.	fr.
	leicht. (Zugvieh)	fl.	fr.
	belad. (Tragvieh)	fl.	fr.

Formular von der Brückenmauth- Palleten.

Reg. Nro.	den	Posto	181
zahl an f. f. Brückenmauth		fl.	fr.
von	Stück	fl.	fr.

Formular von der Viehmauth- Palleten.

Reg. Nro.	den	Posto	181
zahl an f. f. Viehmauth		fl.	fr.
von	Stück	fl.	fr.

34 Bei dieser Station annehmen
und bei der nächsten abgeben.
Inwiefern die Partey unnoch
besten bestraft werden wird.

Lehnd 24. Juni 810

34 Bei dieser Station annehmen
und bei der nächsten abgeben.
Inwiefern die Partey unnoch
besten bestraft werden wird.

34 Bei dieser Station annehmen
und bei der nächsten abgeben.
Inwiefern die Partey unnoch
besten bestraft werden wird.